
Antrag an den BA 21 für die Sitzung am 07.03.2017

Sofortige Einführung einer kommunalen Parkraumüberwachung im Pasinger Zentrum

Antrag:

Im Pasinger Zentrum (Umgriff des verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches) wird unverzüglich die kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) zur Parkraumüberwachung eingesetzt. Dies soll unabhängig von einem möglicherweise geplanten Parkraummanagement in den angrenzenden Gebieten erfolgen.

Begründung:

Im Rahmen der Umgestaltung des Pasinger Zentrums wurden neue Parkregelungen eingeführt, die das Parken auf ausgewiesene Stellplätze und Parkhäuser beschränken, aber gleichzeitig durch Ladezonen die Belieferung der Geschäfte sicherstellen sollten. Diese werden jedoch ständig zum Dauerparken missbraucht. Auch greift zunehmend der Missstand um sich, die Gehwegflächen zum Dauerparken zu missbrauchen. Die Polizei hat sich aus den anfangs sehr regelmäßigen Kontrollen inzwischen weitgehend zurückgezogen. Das Modell „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ kann jedoch nur gelingen, wenn es mit einer intensiven Parküberwachung einher geht. Es besteht weniger ein Regelungs- als vielmehr ein Vollzugsdefizit.

Der Einsatz der kommunalen Verkehrsüberwachung ist in München bisher nur in Zusammenhang mit Parklizenzzgebieten möglich. Im oder an das Pasinger Zentrum anschließend gibt es einen derartigen Bereich jedoch (noch) nicht.

Der BA betrachtet es als unzureichend, dass die Durchsetzung der StVO erst dann in Aussicht gestellt wird, wenn die betriebswirtschaftliche Rentabilität bzw. Kostendeckung der Parkraumüberwachung durch Einnahmen aus dem Parkraummanagement sichergestellt wird. Aufgrund der Besonderheit und dem Modellcharakter des Pasinger Zentrums wird die Stadt München aufgefordert, eine kommunale Verkehrsüberwachung in diesem Fall auch außerhalb von Parklizenzzgebieten zu ermöglichen.

Ingrid Standl
(Fraktionssprecherin)

Romanus Scholz

Andreas Bergmann